



Heiße Diskussionen beim Veedelstreff am Eigelstein Ebertplatz im Brennpunkt / Hotelpläne erläutert / Fast 60 Teilnehmer

Die Zukunft des Ebertplatzes stand im Mittelpunkt des Veedelstreffs am Eigelstein, zu dem vergangenen Montag fast 60 Teilnehmer ins Brauhaus „Em Kölsche Boor“ gekommen waren. Das zweite zentrale Thema des Abends war die Vorstellung der Hotelpläne auf dem ehemaligen Gaffelgelände durch Edgar Lichter, Mitglied der Althoff Geschäftsleitung.



Diskutierten auf dem Podium über den Ebertplatz (v. l.): Ralf Uerlich (CDU-Fraktionschef Bezirksvertretung), Susana dos Santos (stv. Vorsitzende SPD-Ratsfraktion), Jörg Frank (Grünen-Fraktionsgeschäftsführer im Rat der Stadt Köln) und die Moderatorin des Abends, Ruth Wennemar.

Zu Beginn der Veranstaltung freute sich der Vorsitzende des Bürgervereins Eigelstein, **Dr. Wilhelm Siepe**, dass es trotz vieler Schwierigkeiten gelungen sei, rechtzeitig zum Veedelstreff die Weihnachtsbeleuchtung zu installieren. Die Lichterketten werden bis Mitte Januar hängen bleiben.

Anschließend übergab Dr. Siepe die weitere Moderation des Abends an die designierte neue Pressesprecherin des Vereins, **Ruth Wennemar**. Sie bat zum ersten Tagesordnungspunkt - der Zukunft des Ebertplatzes - drei Experten auf das Podium: **Jörg Frank**, Fraktionsgeschäftsführer der Grünen im Rat der Stadt Köln, **Susana dos Santos**, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion und den CDU-Fraktionschef der Bezirksvertretung, **Ralf Uerlich**.

Jörg Frank (Grüne) hatte aktuelle Zahlen zu der bereits seit dem Jahr 2000 diskutierten und derzeit von einem Gutachter untersuchten Machbarkeit einer Tiefgarage unter dem Ebertplatz. Eine solche „Quartiersgarage“ könnte laut Frank je nach Variante 70 bis 220 Stellplätze bieten, die Investitionskosten würden sich voraussichtlich grob geschätzt auf 12 bis 17 Millionen Euro belaufen. Er vermutet aber, dass sie letztlich höher sind. Ein Stellplatz würde dann zwischen 170 bis 220 Euro pro Monat an Miete kosten – Frank glaubt nicht, dass Anwohner bereit seien, so viel Geld für einen Parkplatz auszugeben. Außerdem habe sich das Mobilitätsverhalten in Innenstädten in den vergangenen 15 Jahren deutlich verändert: viele Innenstadtbewohner seien vom Auto auf das Fahrrad umgestiegen, über 50 Prozent der Innenstadtbewohner hätten mittlerweile kein eigenes Auto mehr - der Bedarf an einer „Quartiersgarage“ sei deshalb fraglich. Er räumte jedoch ein, dass die letzte Bedarfsanalyse für Parkplätze aus dem Jahr 2001 stamme. Was den Einzelhandel anbetrifft, so versorge der am Eigelstein und der Neusser Straße im Wesentlichen die Bevölkerung im Stadtviertel. Die Menschen aus dem Viertel nutzten dafür weitgehend nicht das Auto. Daher bestehe kein akutes Stellplatzproblem.

Susana dos Santos (SPD) findet eine „Quartiersgarage“ demgegenüber grundsätzlich wünschenswert, hält aber eine Umsetzung am Ebertplatz ebenfalls für unrealistisch. Deswegen müsse man ins gesamte Viertel schauen. Denkbar wäre der Bau einer Hochgarage auf dem Gelände hinter dem REWE. Dieser Auffassung war auch Ralf Uerlich (CDU), der einen hohen „Parkdruck“ am Eigelstein sieht.

Voraussichtlich im Dezember oder Januar 2017 wird ein Gutachten über die Machbarkeit einer Tiefgarage unter dem Ebertplatz vorliegen. Auf dieser Grundlage will die Politik entscheiden, ob eine Tiefgarage gebaut werden soll oder nicht. Falls nicht, so Uerlich, könne endlich die Umgestaltung des Ebertplatzes laut dem Masterplan von Albert Speer von 2009 angegangen werden. Die habe für die CDU höchste Priorität, um endlich die Drogenkriminalität am Ebertplatz nachhaltig in den Griff zu bekommen.

Anwohner **Armin Maiwald**, bekannt durch „Die Sendung mit der Maus“, übte anschließend scharfe Kritik an der Kölner Politik und Verwaltung. Seit 17 Jahren werde nun schon über den Ebertplatz diskutiert, ohne dass irgendetwas passiert sei. Da müsse man sich über die steigende



Armin Maiwald (links) warf der Politik Tatenlosigkeit am Ebertplatz vor. Bezirksbürgermeister Andreas Hupke (3. v. l.) wollte das so nicht stehen lassen.

Politikverdrossenheit der Bürger nicht wundern. Köln sei die am schlechtesten regierte Großstadt Deutschlands, das sage er als gebürtiger Kölner. Bezirksbürgermeister **Andreas Hupke** (Grüne) widersprach heftig und wies darauf hin, dass Köln im Gegensatz zu Hamburg, Bremen oder Berlin kein Stadtstaat sei, daher über keine gesetzgebende Gewalt verfüge und deshalb von ehrenamtlichen Politikerinnen und Politikern regiert werden müsse.



Edgar Lichter, Mitglied der Althoff Geschäftsleitung, erläuterte vor den fast 60 Gästen die Hotelbau-Pläne auf dem ehemaligen Gaffel-Gelände.

Anschließend erläuterte **Edgar Lichter**, Mitglied der Althoff Geschäftsleitung, die Hotelpläne auf dem ehemaligen Gaffel-Gelände am Eigelstein. Die Fassade zum Eigelstein hin werde sehr hell und transparent sein, mit viel Glas, im Erdgeschoss werde es eine Gastronomie geben, die für jeden offen sei. Das alles werde auch zu einer drastischen Verringerung der verbotenen Straßenprostitution am südlichen Eigelstein führen, ist sich Lichter sicher. Eine Konkurrenz zum gegenüberliegenden Hotel Savoy sieht er nicht, dazu seien die Konzepte zu unterschiedlich. An der Hinterseite zum Salzmagazin habe man die Wünsche der Politik erfüllt und baue 14 Wohnungen. Vor Juni 2017 werde der Bau nicht beginnen, die Eröffnung soll spätestens Ende 2019 erfolgen. Die Bauleitung soll hauptsächlich über das Salzmagazin laufen, nicht über den Eigelstein.

Zum Schluss bedankte sich die türkischstämmige CDU-Landtagsabgeordnete Serap Güler beim Bürgerverein Eigelstein für seine Bemühungen, den Zusammenhalt mit den Bewohnern der Weidengasse zu stärken. Sie werde diese Bestrebung weiter nach Kräften unterstützen, versprach sie.



Auch diesmal kamen wieder zahlreiche prominente Gäste zum Veedelstreff (v. l.): Maria Tillessen (FDP, Bezirksvertretung), Wolfgang Micheel-Fischer (stv. CDU-Fraktionschef Bezirksvertretung), Serap Güler (CDU-Landtagsabgeordnete), Ruth Wennemar (Moderatorin des Abends), Hermann Timmermann (Leiter BSD Rhein der Polizei), Dr. Wilhelm Siepe (Vorsitzender Bürgerverein Eigelstein), Edgar Lichter (Mitglied Althoff Geschäftsleitung), Susana dos Santos (stv. Vors. SPD-Ratsfraktion), Jörg Frank (Grünen-Fraktionsgeschäftsführer Rat Köln), Bezirksbürgermeister Andreas Hupke (Grüne), Ralf Uerlich (CDU-Fraktionschef Bezirksvertretung) und Petra Ganswindt (BSD Rhein der Polizei).

(Text und Fotos: Burkhard Wennemar, 21.11.2016)